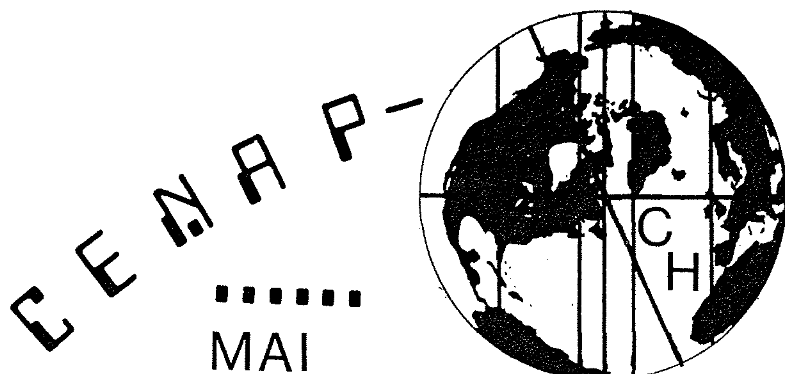


UFO-INFORMATION ..... NR. 9

CE 3
IN DEUTSCHLAND?

von Jochen Ickinger

Nachdem die Ummos bereits 1966/67 bei Madrid gesichtet, fotografiert wurden und sogar landeten, wenden sie sich nun auch den Deutschen zu. Zumindest Andreas Schneider (15) aus Neu Isenburg wurde bislang ausgewählt um auch den Deutschen die frohe Botschaft zu überbringen: Diejenigen, die an die Ummos glauben, werden von ihnen vor der drohenden Naturkatastrophe gerettet werden. Doch was war geschehen?

BERICHT

Es war im November 1982. Andreas lebte damals mit seinen Eltern schon vier Jahre auf Teneriffa, in der Nähe von Santa Cruz. UFOs und ähnliches hielt er für "Quatsch". Doch dann kam diese Nacht. Andreas konnte nicht schlafen: "ich war schon tagsüber ganz unruhig", sagte er uns. Er stand auf und ging auf den Balkon vor seinem Zimmer. Ihm wurde dann ganz komisch und plötzlich sah er etwas am Himmel, was nichts mit einem Flugzeug zu tun hatte. Das Ding leuchtete rot, blau und grün. Plötzlich überfiel Andreas eine Art Ohnmacht oder tiefer Schlaf.

Er öffnete eine schwere Eisentür und war auf einmal in einer anderen Welt. Ihm wird heute noch ganz "kom-



Andreas Schneider aus Neu- Isenburg. Sah er die Ummos?

IMPRESSUM

CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

isch", wenn er daran denkt. Er sah jedenfalls viele kleine Wesen um sich, so etwa 1,50 m groß. Sie hatten dunkle Haut, etwa olivfarben. Keine Haare, keine Kleidung und keine Geschlechtsteile. (Siehe die Zeichnung von Andreas)

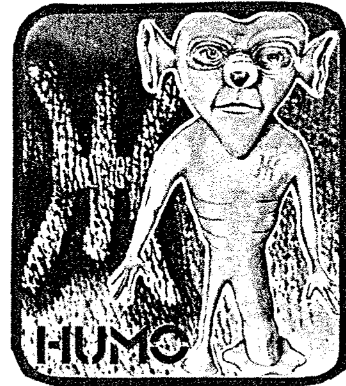
Die Wesen hätten Andreas ausgewählt und ihm folgende Botschaft, angeblich telepathisch, mitgeteilt: Es wird eine riesige Naturkatastrophe kommen noch vor dem Jahr 2000. Die Erde wird aus ihren Angeln gehoben, es gibt Überschwemmungen, Orkane und Erdbeben. Die Ummos aber könnten die Menschheit erretten. Jedoch nur dann, wenn diese an sie glauben.

Die Wesen vom Stern "Humo" kommen nach Andreas oft auf die Erde. Bevorzugt landen sie im Bermuda- Dreieck, wo sie auch eine Basis besitzen. Andreas erzählt weiter, daß auf Humo Menschen leben könnten, es dort also Sauerstoff und Nahrung gibt. Wir müßten uns bloß umstellen. Die Wesen sagten, sie stammen selbst von der Menschheit ab. Sie hätten bereits in der Steinzeit mit ihnen Kontakt gehabt, der dann aber abgerissen sei. Erst jetzt, bevor die Erde untergeht, melden sie sich wieder, weil sie uns retten wollen. Bei ihnen gibt es keinen Krieg.

Seither hat Andreas zwei-dreimal in der Woche Kontakt mit ihnen. Er legt sich ins Bett, konzentriert sich ganz stark auf sie und spürt dann plötzlich wie er "hochgehoben" wird und dann bei ihnen ist. Nicht körperlich, sondern rein geistig versteht sich. Auch ein Tonband mit "Stimmen" hat Andreas, das er aber nicht hergibt. Man soll auch ohne Beweise an die Ummos glauben.

UNTERSUCHUNG

Soweit Auszüge aus dem zweiseitigen BRAVO- Artikel (Nr. 11/84) worin die Geschichte zuerst erschien. Daraufhin meldete sich ein BILD- Reporter bei Andreas und am 14.3.84 erschien in der BILD-Frankfurt ein gekürzter Bericht. Bemerkenswert an der ganzen Geschichte ist ein "Zeichen", das Andreas auf dem Objekt über Teneriffa gesehen haben will und das er seitdem auf der Handfläche trägt, sowie zusätzlich bei "Kontaktaufnahmen" auf der Brust. Es soll das stilisierte 'H' des Wortes Humo und zugleich das Zeichen der Außerirdischen sein. Bei Andreas sieht es so aus:)-(, taucht aber auch so:]-[,)|(auf.



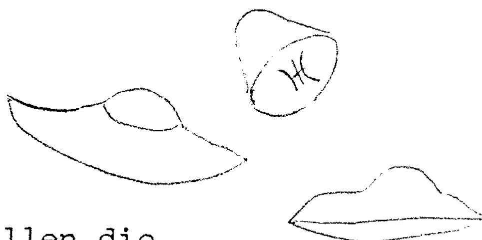
So sollen sie aussehen, die Humos

Am 13.3. rief ich in der Bravo-Red. an und sprach mit den zuständigen Redakteuren. Zufällig war auch Andreas selber anwesend und so konnte ich zugleich einen Termin für ein persönliches Treffen vereinbaren. Am Telefon erfuhr ich noch, daß sich Andreas bislang nicht mit dem UFO- Thema befaßt hatte, keine Gruppen kennt und auch fast keine Literatur über das Thema.

Am 15.3. ging es dann zusammen mit W. Walter und Hj. Köhler nach Neu Isenburg- Gravenbruch, wo wir uns die Wohngegend anschauten. Von dort aus nach Frankfurt- Sachsenhausen, wo uns Andreas im Restaurant seines Stiefvater treffen wollte, da er seine private Umgebung nicht reinziehen wollte. Hier konnten wir uns zuerst mit dem Stiefvater unterhalten, da Andreas noch nicht da war. Wir erfuhren, daß Andreas sich bereits seit seinem 8. Lebensjahr für das UFO- Thema interessierte, an die Existenz außerirdischer Raumschiffe durchaus glaube und auch etliche Literatur besitzt.

Als Andreas erschien, überraschte er uns mit der ersten Frage die da lautete: "Glaubt Ihr an Gott?". Er sagte uns später, daß ihm jemand geraten hat, diese Frage an diejenigen zu stellen, die über seine Erlebnisse reden wollen. Wie sich im weiteren Verlauf unseres Gesprächs herausstellte handelt es sich bei diesem jemand um Herrn Vogel von der Frankfurter UFO- Sekte, ein Anhängsel der DUIST. Insgesamt erzählte uns Andreas während des Gesprächs nochmals die ganze Geschich-





So sollen die Fahrzeuge der Ummos ausgesehen haben.

te, die sich mit den Zeitungsberichten deckt. Die Kontakte finden also so statt, daß Andreas nur mit seinem "Astralkörper" in das fremde Raumschiff gelangt, das sich irgendwo in der Atmosphäre befindet. Landespuren oder dgl. sind dementsprechend nicht vorhanden. Die Reise nach Humo dauert nur kurze Zeit und geschieht völlig geräuschlos. Wie der Antrieb funktioniert weiß er nicht. Auch wo sich Hume befindet kann Andreas nicht sagen, obwohl der Stern, nach Angaben der Wesen am Nachthimmel zu sehen sein soll. Andreas sei ein Auserwählter und habe die Aufgabe, die Menschheit von der Existenz der Außerirdischen, speziell der Ummos, und deren gute Absichten zu überzeugen. Zumal sie uns vor der drohenden Naturkatastrophe retten wollen. Wann genau die stattfindet konnte er uns nicht sagen. Es sollen eben Erdbeben, Vulkanausbrüche, Überschwemmungen und dgl. sein. Danach befragt ob ein Krieg ausgeschlossen sei, meinte er, "es könne auch ein Krieg hinzu kommen."

Andreas war weiter der Ansicht, man solte Fernsehen, Rundfunk und Zeitschriften veranlassen, seine Informationen und Kentnisse weiter zu verbreiten. Auch die "Geheimhaltung" seitens der Regierungen und Militärs sollte eingestellt werden. Des weiteren sei es von Nöten, daß sich die verschiedenen UFO- Gruppen zusammenschließen um gemeinsam die "Wahrheit" zu verbreiten. Bei unserem Gespräch wußte Andreas also plötzlich um die Existenz deutscher UFO-Gruppen, sowie auch von einer "Zweimonatszeitschrift" (UN) und von mehreren Personen die bereits Kontakte gehabt haben wollen. Es wurde ersichtlich, daß er auch dies von Herrn Vogel erfahren hatte.

ERGEBNISSE

Was haben wir nun vorliegen? Eine schöne Geschichte mit allem Drum und Dran. Aber ohne konkrete Anhaltspunkte. Es gibt weder Fotos noch Spuren, oder irgendwelche Gegenstände der ETs. Der einzig existierende "Beweis" soll ein Tonband sein, auf dem auch die Außerirdischen zu hören sein sollen. Dieses gibt der 15 jährige jedoch nicht heraus.

Leserbriefe an die BRAVO Red.

Wir legten uns ins Bett und beschworen die Humos – sie kamen!!!

„Wir können es nicht glauben – auch uns sind die ‚Humos' begegnet! Anfangs hielten wir den BRAVO-Artikel ja für puren Unsinn, aber wir haben uns trotzdem das Zeichen aufgemalt. Wir legten uns ins Bett und begannen, die Humos zu beschwören. Es ist unglaublich, aber plötzlich öffnete sich das Zimmerfenster wie von selbst, die Läden knarrten und eine heisere, unverständliche Stimme ertönte. Im selben Moment fiel die Gardine zu Boden. Wir waren starr vor Schreck. Dann öffnete jemand die Tür und kam herein und der Kontakt mit den Humos war damit weg." Carola und Kathrin aus Neetze

Auf dem Pluto ist es eiskalt. Wie sollen bei –230 Grad Wesen leben können?

„Ich meine, daß die Geschichte von Andreas erfunden ist und will das auch beweisen: Auf dem Planeten Pluto herrscht eine Temperatur von ungefähr 230 Grad minus, das bedeutet, daß es dort nicht einmal mehr Sauerstoff gibt, denn der wird bei – 210 Grad schon fest und ist dann eben nicht mehr gasförmig.

Wie also wollen die Wesen atmen?

Außerdem gibt's keinen Stern in der Nähe Plutos. Der nächste Stern heißt ‚Alpha Centauri' und ist 4,3 Lichtjahre entfernt.

Ihr seht also selbst, daß die Story von Andreas großer Käse ist." *Dietmar St. aus Werne*

Die Glaubwürdigkeit des Zeugens hat zudem stark gelitten, da er behauptete vor seiner "Begegnung" auf Teneriffa nichts weiter über UFOs zu wissen. Entgegen der Aussage berichtete uns der Stiefvater, daß Andreas sehr wohl schon vorher Literatur besessen und an fliegende Untertassen geglaubt hatte. Deutlich wird dies auch, wenn man erkennt, daß in seiner Geschichte alles vorkommt was zur Zeit aktuell erscheint: UFOs, Prä-Astronautik, Telepathie, Astralreisen, Tonbandstimmen, Bermuda Dreieck, Prophezeiungen etc. Zumindest gab er zu, Bücher von Berlitz, Däniken usw. zu kennen. Das wichtigste Merkmal der Geschichte ist zugleich der größte Schwachpunkt: Das Humo-Zeichen. Andreas meinte selber, dieses Zeichen sei schon auf UFO-Fotos aufgetaucht. Gemeint haben kann er nur die berühmte Fotoserie aus Spanien aufgenommen am 1.Juni 1967 nahe dem Schloß San Jose de Valderes. Seit geraumer Zeit aber gelten diese Fotos als primitive Fälschung mittels eines Modells, das an einem Faden aufgehängt wurde. So festgestellt auch von dem frz. UFO-Forscher Claude Poher. Im Zusammenhang mit diesen Fotos wurden auch sogenannte UMMOS genannt!

Fazit: Eine phantasievoll ausgedachte Geschichte eines pubertären Jungen mit übersteigertem Mitteilungsbedürfnis, wahrscheinlich hervorgerufen durch Minderwertigkeitskomplexe. Außer einem Erfindungsgeist scheinen aber auch verstärkt psychische Ursachen hinter der Erzählung zu stekken, zumal Andreas zumindest teilweise davon überzeugt zu sein scheint von dem was er anderen erzählt.

Ein Kuriosum zum Schluß: In unserem Archiv befindet sich ein Foto zweier Männer, von denen einer dem Fotografen den Rücken zukehrt, auf welchem eben jenes "Humo-Zeichen" zu sehen ist. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um Kontaktler, oder Außerirdische, sondern um Gefangene aus einem sowjetischen Lager, des zweiten Weltkrieges.

Spätestens in der Sylvesternacht zum 1. Januar 2000 um 24'00 Uhr wird der ganze Spuk wohl ein Ende haben

Jochen Ickinger

Schüler hatte Kontakt mit der „dritten Art"

Bewohner von Humo retten uns

Von PETER KREBS Neu-Isenburg, 14. März

Vulkane speien Lava, Erdbeben zerreißen die Kontinente. Die Erde explodiert noch in diesem Jahrhundert! Andreas Schneider (15), Schüler aus Neu-Isenburg: „Das haben mir die Bewohner vom Planeten Humo vorhergesagt. Aber sie werden die Menschen retten."

Die unglaubliche Geschichte begann im November '81 auf Teneriffa. **Andreas ...te dort mit seinen ...tern: „Irgendetwas ...ang mich nachts ... die Terrasse. 500 ...ter über mir leuch...te ein Ufo.** Mein ...ist wurde in das 5 x ...Meter große, runde ...umschiff gesogen. ...rt waren kaffee...une haarlose Wesen, etwa 1,50 Meter groß, mit langen Armen und kurzen Beinen. Einer erklärte mir,

Im UFO über Afrika?

daß die Menschheit sich selbst zerstört, aber gerettet werden kann."

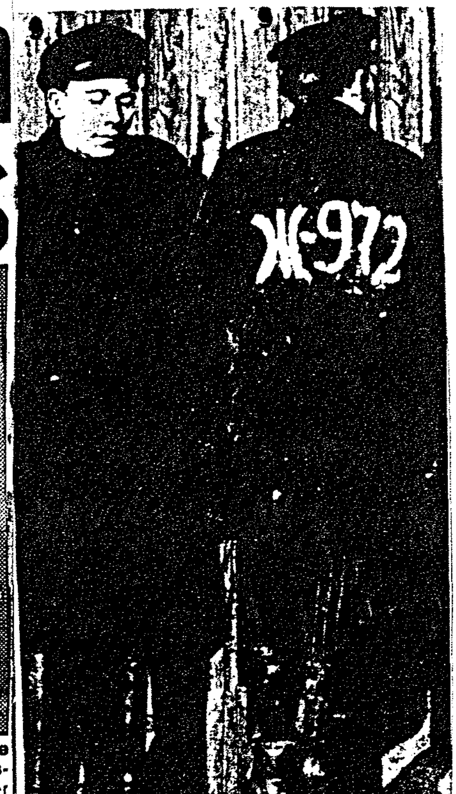
Andreas Schneider flog im Ufo über Afrika. Er kann alles genau beschreiben. Nach seiner „Begegnung der dritten Art" hat er ständig Kontakt mit den Außerirdischen, sagt er.

Spinnerei? Andreas's Mutter Roseli (40): „Mein Sohn würde nie lügen, irgendwas muß dran sein."

Heute abend (ab 17.05 Uhr) werden Millionen Fernsehzuschauer mehr über die abenteuerlichen Geschichten in der ZDF-„Tele-Illustrustrierte" erfahren.



Andreas Schneider (15): „Ich habe immer Kontakt mit den Außerirdischen". Foto: Kammerer



EIN WORT AUS MANNHEIM

von W.Walter

Das Centrale Erforschungs-Netz aussergewöhnlicher Phänomene wurde am 1.März 1976 von Hansjürgen Köhler und mir in Mannheim gegründet, gleichzeitig wurde die monatliche Publikation CENAP- Report herausgebracht, welcher nun bald mit der 100. Ausgabe erscheinen wird!

Im CENAP- Netzwerk haben sich einige ernsthaft- interessierte UFO-Untersucherzusammengeschloßen, die frischen Wind in die Szene bringen können. Unsere Aufgabe ist es schlichtweg, den UFOs auf der Spur zu bleiben. Ursprünglich waren wir wohl alle Anhänger des Phantasietraums "fliegender Untertassen" die auf dem Weg zur Erde sind. Aber im Laufe der Zeit schleift sich diese Vorstellung bald ab und die Ernüchterung folgt auf dem Fuße.

Fliegende Untertassen sind nicht hier! Aber was wollen wir dann? Glauben nicht an fliegende Untertassen und nennen sich UFO- Untersucher? Ja geht das denn? Natürlich! Wir untersuchen das breite Spektrum des UFO-Phänomens. Alle in UFO- Zusammenhang gebrachten Erscheinungen gehen wir nach und prüfen, ob tatsächlich unbekanntes hinter jedem Phänomen steckt. Ein UFO ist die mitgeteilte Wahrnehmung einer Erscheinung am Himmel oder in der Luft, die für den Beobachter zum Zeitpunkt der Sichtung, subjektiv unerklärlich ist. Piloten, Astronomen, Hausfrauen, Rentner, Schüler, General- Direktoren, Militärs und Polizisten haben UFOs gesehen und gemeldet. Von diesen als UFOs gemeldeten Erscheinungen konnten jedoch viele nach sachlich- nüchterner Überprüfung und Neubewertung des Geschehens einer objektiven Identifizierung zugeführt werden. So wurden oftmals kleine Party- Gag Heißluftballone, Meteore, Flugzeuge und gar der Mond als fehlinterpretierte IFOs (identifizierbare Flug- Objekte) erkannt werden. Nurmehr 3% aller Meldungen, die dem CENAP vorliegen, und hier gibt es eine breite Übereinstimmung mit den Feststellungen der US-amerikanischen Luftwaffe, konnten bisher nicht klar identifiziert werden. wobei jedoch hier und dort Lösungspunkte gegeben sein mögen. Was heute noch ungeklärt ist, kann morgen schon durch neue Erkenntnisse enträtselt sein.

In bisher mehr als 250 als UFO gemeldeten Vorfällen waren wir vom CENAP aktiv, alleine was Fälle im deutschsprachigen Raum betrifft.

GRUNDLAGENWERKE DES CENAP

Unter dem Namen Project UFO erschienen bisher drei Bände zu je DM 35,-- PROJECT UFO I behandelt die rein amtliche UFO Untersuchung der Jahre 1947- 1953 aus der Sicht der US- Luftwaffe, Bundespolizei (FBI) und Geheimdienst CIA, wozu vielerlei Memoranden, Papiere und Fotos zum ersten Mal veröffentlicht wurden.

Band II enthält Untersuchungsergebnisse zu außergewöhnlichen Ereignissen aus aller Welt, so wird CUFOS Chefuntersucher Allen Hendry zu Wort gekommen lassen, die Apollo 11 Sichtung behandelt, Engelshaar untersucht, die UFO-Verfolgung durch zwei Draken-Jäger in Schweden dargestellt, mysteriöse Spuren in England erforscht und zum ersten Mal wurde ein Man in Black in eine private UFO-Gruppe in England eingeschleust und mit Fotografie identifiziert! Ebenso alle Beiträge deutsche Erstveröffentlichungen.

Ganz Neu, brandaktuell ist Projekt UFO III. Herbert Strenz schrieb eine Doktorarbeit in Sachen "Presse und UFO- Berichterstattung der Jahre 1947-66" welche in einer auf 100 Exemplaren begrenzter Auflage in den USA als Fachbuch vertrieben wird. Für CENAP übersetzte ich die-

ses aufsehenerregende wissenschaftliche Werk mit seinen tiefen Einsichten in die politische Entwicklung des Phänomens UFO. Ergänzt wird Projekt UFO III durch zwei amtliche US- Dokumente aus dem Jahr 1949, die weitreichende Einblicke in die Frage geben: " Gibt es ein "Cover- Up" in Sachen UFO- Informationen? "

Bestellungen können gegen Voreinsendung von jeweils DM 35,-- je Buch (Vermerk im Empfängerabschnitt für welches Buch sie sich interessieren) auf das Postscheckamt Ludwigshafen,Postscheckkonto 790 82-673 von Werner Walter, Eisenacher Weg 16, D-6800 Mannheim, vorgenommen werden.Ein Jahresabo. des CENAP- REPORTs (12 Ausgaben) kostet ebenfalls DM 35,--

UFOS AUF VIDEO

DUIST KONGRESSE AUF VIDEO

Klaus Webner beabsichtigt, einige seiner Dokumentarstreifen, die er aus Amateurbeständen gesammelt hat, jedem Interessenten auf Video zugänglich zu machen. Sein Projekt "UFOs IN ALLER MUNDE" soll folgendes Dokumentarfilmmaterial beinhalten:

+ George Adamski 1963 in Dänemark
+ DUIST Kongreß 1967 in Mainz
+ DUIST Kongreß 1975 in Wiesbaden
+ UFO- Filmaufnahmen aus Montebello vom 1. Dezember 1957

Die beiden DUIST Kongreße sollen in rein dokumentarischer Form ohne Kommentar, nur mit Live- bzw. Originalton gezeigt werden. Die Aufnahmen entstanden selbstverständlich mit offizieller Genehmigung von Karl und Anny Veit! Für viele DUIST- Mitglieder sind die Aufnahmen schöne Erinnerungen. Zu sehen sind unter anderem: George Adamski, Colman von K., Frank Stranges, Prof. Oberth, Ilse von Jacobi, Elisabeth Klarer u.v.a. Die Laufzeit des Videos soll etwa 20 Minutenbetragen. Der vorausberechnete Preis beträgt 69,90 DM

Die Cassette kann jedoch nur hergestellt werden, wenn sich genügend Interessenten finden.

Sollten Sie an diesem Dokumentarfilmvideo interessiert sein, dann schicken Sie bitte Ihre schriftliche Bestellung (zunächst ohne Geldzusendung) an:

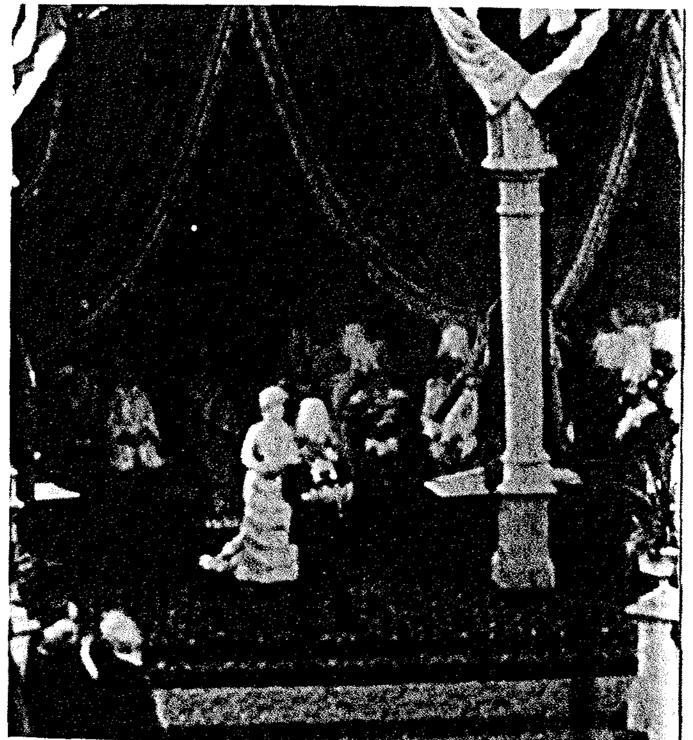
Klaus Webner, Zugspitzstr. 56
D-6200 Wiesbaden

NEUES AUS HALVER

"Es gab bereits eine außerirdische Technologie im Mittelalter- hier auf der Erde"

Dies jedenfalls behauptet der aus Halver in Westfalen stammende Schriftsteller Axel Ertelt in seinem neuesten Buchmanuskript. Es trägt den vorläufigen Arbeitstitel "Außerirdische Technologie im Mittelalter- Die Kontakte des Albertus Magnus." das Manuskript ist inzwischen fertiggestellt, doch ein Verleger hat sich bisher noch nicht gefunden.

Kaiser Wilhelm bei der Einweihungsfeier des Kölner Doms. Die Baupläne stammen von Albertus Magnus. Axel Ertelt will beweisen: Albertus Magnus erhielt die Pläne von Ausserirdischen.



Albertus Magnus war der einzige Wissenschaftler, dem die Nachwelt den ehrenvollen Beinamen MAGNUS (= der Große) verliehen hat, der sonst nur Königen, Kaisern und Päpsten zustand.

Albert von Lauingen, wie Albertus Magnus mit "bürgerlichem" Namen hieß, führte ein Leben, das ebenso genial wie sagenumwoben verlief. So ranken sich die Sagen um ihn, die ihn heute als den größten deutschen Wissenschaftler seiner Zeit darstellen. Der Beweis dafür, daß dies nicht nur Legende ist, findet sich in seinen Werken, die er der Nachwelt hinterlassen hat. Es handelt sich dabei um rund 40 Werke über Theologie, Philosophie, Grammatik, Mathematik, Biologie, Astronmie, Chemie und Alchemie (≙ All- Chemie)

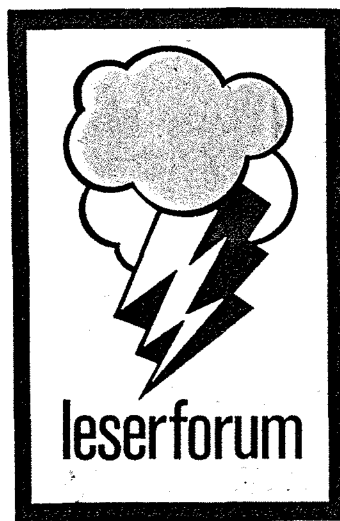
Wenn man Ertelt glauben will, erzählen die Überlieferungen von einem Roboter und einer sprechenden Bildsäule, die er konstruierte. Dies- so behauptet der Schriftsteller Axel Ertelt (29) kann nur durch den Einfluß von Außerirdischen geschehen sein, (Warum eigentlich? Andere mittelalterliche Forscher vollbrachten ja auch erstaunliches! RG)die mit Albertus Magnus in Kontakt gestanden haben. Außerdem gab es im Mittelalter wie auch der britische Franziskanermönch Roger Bacon berichtete, bereits modernste Waffensysteme, U-Boote und Flugzeuge. Woher kam diese Technik? Axel Ertelt gibt hierauf die Antwort: Aus dem Weltraum!

Monatelange Recherchen in Chroniken und Zentralarchiven waren erforderlich, um die sensationelle Vergangenheit enthüllen zu können. Ebenso mußten Tausende von Reisekilometern zurückgelegt werden, um die Stätten vergangener Wirkungsbereiche in Augenschein nehmen zu können.

Axel Ertelt ist durchaus kein Unbekannter dieser Thematik mehr: Seine Artikel über diese Thematik erschienen nicht nur in Deutschland, sondern ebenso in Luxemburg und den deutschsprachigen Nachbarländern, sowie in der Volksrepublik China. Ertelt ist Verfasser von SF- Hörspielen, von denen einige im Radio gesendet wurden. Er ist Co- Autor der Anthologien " Rätsel seit Jahrtausenden" (1978), "Die kosmischen Eingeweihten" (1980) und hat zusammen mit seinem Freund und Kollegen Herbert Mohren das Buch "Sie kommen von anderen Welten"(Luxemburg/198?) herausgebracht. Nun sucht er einen interessierten Verlag für sein Werk über Albertus Magnus, in dem er sensationelle Fakten präsentieren will, die die Welt, so Ertelt, aufhorchen lassen... (Qu. Presseinform.)

Bleibt zu hoffen, daß er diese Ankündigungen auch beweisen kann. Beweisen nicht mit großen Worten, sondern mit harten Fakten die man jederzeit nachprüfen kann. Bücher, in denen nur herumspekuliert wird kennen wir ja zu genüge!

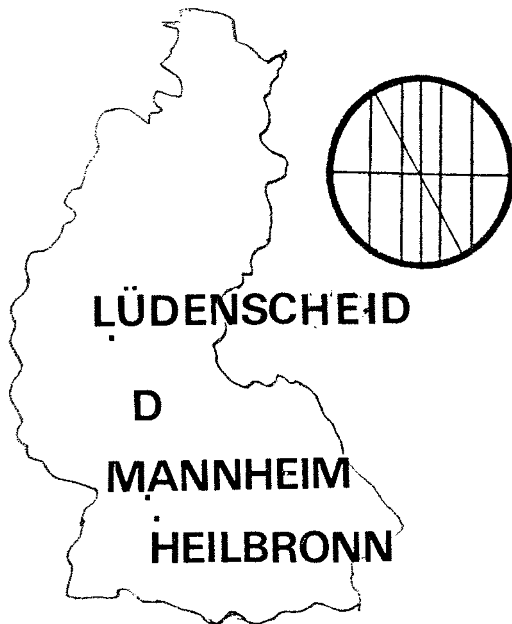
R.G.



Mit seperater Post erhielt ich die ersten beiden UFO- INFORMATION Ausgaben des heurigen Jahres. Ich muß sagen, daß mir diese wirklich sehr zusagen und das Eure Publikation die ideale Ergänzung zum CENAP- Report darstellt. Besonders auf dem Gebiet der Prä- Astronautik.

Ich freue mich wirklich, daß Herr Hain noch für Euch schreibt. Dieser Mann ist eine echte Kompetenz auf dem Gebiet der Prä- Astronautik. Seine Folgerungen sind wirklich stichhaltig. Aber auch die anderen Themen sagen mir sehr zu, wie z.B. Deine Gedanken zur UFO- Thematik, mit denen ich voll übereinstimme...

Christian Pöchhacker/Österr.



D
U F O-
ALARMZENTRALEN

MANNHEIM:

Werner Walter
Eisenacher Weg 16
6800 Mannheim 52
Tel.: 0621/70 13 70/ab 19 Uhr

Hansjürgen Köhler
Limbacher Str. 6
6800 Mannheim
Tel.: 0621/70 35 06/ab 19 Uhr

HEILBRONN:

Jochen Ickinger
Olgastr. 13
7100 Heilbronn
Tel.: 07131/80910

Roland Gehardt
Frundsbergstr. 244
7100 Heilbronn- Böckingen
Tel.: 07131/48 45 28/von 17-6'00 Uhr/07131/80587/v.6-17Uhr

LÜDENSCHEID:

GEP e.V.
Postfach 2361
5880 Lüdenscheid 1

ANZEIGEN:

G U T S C H E I N für ein Gratis- Inserat bis 20 Worte im Hobby Magazin "PANORAMA" jedes weitere Wort kostet nur DM o,20. Ein Belegexemplar oder Probeheft erhalten Sie gegen DM 3,-- in Briefmarken/ Schek. PANORAMA- MAGAZIN Postfach 1230, D- 3000 Garbsen (x-ad)

WORLD- MAGAZINE, BOX 24, A- 1234 WIEN
Private Kontaktzeitschrift für Hobbys, Klein Ex- Import, Briefwechsel. Probenummer, voll mit Adressen aus der ganzen Welt, plus Ihrer eigenen Anzeige nur DM 4,-- in Briefmarken. (x-ad)

EUROCAT- NACHRICHTEN Einmalig! Probeexemplar DM 2,-- oder 2 IRC! Sofort anfordern von Heinz Gassner, D-7420 Münzingen (x-ad)

"BIO-QUELLE"- die kostenlose Privat- Zeitschrift, die das Besondere bringt, kommt jeden Monat gratis zu Ihnen (70 Pfg. Rückporto) BIO- Quelle, Box 221, D- 6430 Bad Hersfeld

Suche jedes Material (Bücher, Zeitschriften, Dias, Fotos, S.8 Filme, Videobänder VHS usw.) über die UFO-Sichtungen von Astronauten. Angebote an: Gilbert Schmitz, 14 rue Fort Dumoulin, L- 1425 Luxemburg.

CENAP, Deutschlands seriöse Untersuchungsgruppe in Sachen UFO- Forschung gibt gerne Auskünfte über bestimmte Themen oder verschickt auf Wunsch kostenlose Muster des monatlichen CENAP- REPORTs. Adresse: CENAP c/o Werner Walter Eisenacherweg 16, 6800 Mannheim 31

Verleger-Austauschanzeige:

INSERIEREN SIE GRATIS

Gönnen Sie Ihren Anzeigen das irrsinnig bunte Leservolk hunderter Hobby-, Privat- und exzentrischer Zeitschriften des deutschen Sprachraumes, BRD, DDR, Österreich, Schweiz, Europa und Übersee. KOEXISTENZ ALLER LEHREN, IRRLEHREN, Ideale, Interessen, Lebensweisen, Geistesströmungen, Ideen und Utopien, alles unter e i n e m Hut:

Anarchisten/ Auslandsdeutsche /Akademiker/Astrologen/Atomgegner/ Alkanarier/Alternative/Amnesty-International/Auswanderer/Autoren/Burschenschaften/Bruderschaften/Erfinder/Esperantisten/ Esoteriker /Eliteclubs/Freundeskreise/Friedensforscher/Grüne/ Globetrotter/Geschäftemacher/Gesundbeter/Ideenvermittler/ Künstler /Kontaktzeitschriften/Logen/Löwen/Linke/Literaten/ Magier/Mormonen/Numismatiker/Naturisten/ Orden /Privatforscher/Philosophen/Präastronautiker/Philatelisten/Raritätensammler/ Rotarier/Rosenkreuzer/Studentinnen/Spiritisten/Ufologen/Utopisten/ und viele andere

SO KOMMEN SIE IN DIESEN KREIS HINEIN

ALS PRIVATPERSON, Gruppe oder Verein senden Sie uns Ihre Adresse und Ihren originellen Text. Zwei Maschinschreibzeilen veröffentlichen wir gratis, sofort.

ALS VERLEGER einer Zeitschrift oder eines Bulletins senden Sie uns bis zu 30 Maschinschreibzeilen Ihrer hinreissenden Werbung und wir veröffentlichen sie im Austausch für die Einschaltung dieses unseres Textes in I h r e Publikation, sofort nach Erhalt Ihrer Belegnummer.

748 ADRESSEN UND BESCHREIBUNGEN

finden Sie bereits in unserem KONTAKT-KATALOG. Dieser wird wöchentlich durch Neuaufnahmen erweitert, wodurch Sie, wenn Sie ihn bestellen, auch Ihre Adresse und Ihren Text schon darin vorfinden. JEDER kann mit JEDEM sofort in Verbindung treten und seinen idealen Freundeskreis aus diesem bunten Elite-Publikum auswählen.

Sie erhalten den KONTAKT-KATALOG gegen DM 20,- Unkostenbeitrag (Scheck oder Schein im Einschreibebrief) per Flugpost zugesendet von: "MYSTERIÖSER ZIRKEL", Box 14, Tigre, Argentinien. - Darin finden Sie eine Fülle weiterer Gelegenheiten, gratis zu inserieren und mit anderen Veröffentlichungen Inserate auszutauschen.-KOEXISTENZ INTERNATIONAL